



Markt Bad Endorf

Bahnhofstraße 6
83093 Bad Endorf
Deutschland

Tel.: +49 (8053) 30 08 – 0
Fax: +49 (8053) 30 08 – 39
marktverwaltung@bad-endorf.de

www.bad-endorf.de

05.07.2019

Stellungnahme zum Entwurf der Bürgerinitiative

Ein von der Bürgerinitiative an die Haushalte verteiltes Schreiben möchten und dürfen wir nicht unkommentiert lassen, da wesentliche Fakten auf falschen Tatsachen basieren. Die vermeintliche Planung der Bürgerinitiative wurde von der Planungsgruppe Strasser geprüft mit dem Ergebnis: **So geht das mit Sicherheit nicht!**

Die Bürgerinitiative behauptet:

Das Grundstück der jetzigen Grundschule wäre auch für ein deutlich größeres Schulgebäude ausreichend groß und dieses Grundstück sei bei den Planungen der Gemeinde nicht berücksichtigt worden.

Fakt ist aber, dass die Gemeinde Bad Endorf sehr wohl die Grundstücke im Ort untersuchen ließ. Die Machbarkeitsstudien finden Sie auf der Homepage der Gemeinde <http://www.bad-endorf.de/willkommen/aktuelles/neue-bauprojekte-des-marktes-bad-endorf.html>. Sie können sich aber jederzeit gerne auch im Rathaus persönlich darüber informieren.

Hier nun ein paar grobe Mängel, die die Grundschulplanung der Bürgerinitiative aufweist:

Planung der Bürgerinitiative	Planung an der Hans-Kögl-Str.
Maßangaben: Die Bürgerinitiative verwendet als Planungsgrundlage 1600 m ² für die Geschossfläche (Grundschule) und 600 m ² für die Turnhalle.	Maßangaben: Es werden für die Grundschule alleine schon 3900 m ² Brutto-Geschossfläche benötigt. Die Turnhalle braucht ebenso 880 m ² . Der Hort muss mit 1420 m ² mit kalkuliert werden. Die Grundstücke im Ort und vor allem das hinter dem Rathaus ist zu klein dafür!
Rettungsweg: Es fehlt in der Planung in allen Geschossen der vorgeschriebene 2. Rettungsweg. Eine Treppe reicht dafür nicht aus und darf so nicht gebaut werden. Das wäre eine große Gefahr für die Kinder.	Rettungsweg: Die Grundschule würde an der Hans-Kögl-Str. freilich allen sicherheits- und rettungstechnischen Anforderungen gerecht werden. Es sind sämtliche Rettungswege miteingeplant! Auch eine mögliche Erweiterung durch Aufstockung wurde bereits berücksichtigt.
Sanitäranlagen: Die WC Anlagen sind in der Planung nur im Keller und im 1. Obergeschoss. Was ist mit den restlichen Bereichen? Die Kinder müssen sich dann zwischen verschiedenen Geschossen	Sanitäranlagen: In der Grundschule gibt es WC-Anlagen für jeweils ein Cluster bestehend aus drei Klassen. Die Toiletten sind so platziert, dass die Schülerinnen und Schüler immer auf dem jeweiligen

<p>umherbewegen, damit sie eine Toilette erreichen. Was ist mit einem Behinderten-WC? Gibt es das bei der Bürgerinitiative ganz einfach nicht?</p>	<p>Geschoss bleiben können. Selbstverständlich wurde an ein Behinderten-WC gedacht. Öffentliche Gebäude müssen nämlich zwingend barrierefrei geplant werden.</p>
<p>Raumaufteilung</p> <p>Keine Abstimmungen mit den beteiligten Personen!</p> <p>Die Planung der Bürgerinitiative zeigt zudem, dass die Grundschule im Ort mit mehr Geschossen gebaut werden muss. Und obwohl die Bürgerinitiative doch eine heimelige Grundschule fordert, würde die Grundschule im Ort für die Kinder sehr unübersichtlich sein. Das erforderliche Raumprogramm kann aus planungsrechtlichen Gründen (Abstandsflächen) nur in einem mind. 5-geschossigen Baukörper (KG, EG, 3 OG) realisiert werden. Dafür ist in jedem Fall vorab ein Bauleitverfahren erforderlich. Ob dann ein solcher Baukörper überhaupt zulässig sein kann, hängt auch vom Landratsamt ab. Aus der umgebenden Bebauung nach §34 BauGB kann man jedenfalls ein solches Baurecht nicht ableiten.</p> <p>Mehrzweckraum: In der Planung der Bürgerinitiative ist der Mehrzweckraum kleiner als ein Klassenzimmer und verfehlt somit seinen Zweck – es fehlt schließlich auch eine Aula. Da eine Turnhalle auf dem Grundstück nicht realisierbar ist, können somit keine schulischen Veranstaltungen in der Grundschule stattfinden.</p> <p>Gruppenräume: In der Planung sind auch nur 2 Gruppenräume vorgesehen. Diese befinden sich auch noch im 2. Obergeschoss. Da wird es mit der Aufsicht und der nachkommenden Aufsichtspflicht schwierig. Zumal zwei Gruppenräume zu wenig sind.</p> <p>Mittagsbetreuung: Die Aufenthaltsräume für die Mittagsbetreuung fehlen komplett. Zudem muss laut Gesetz ein weiterer Aufenthaltsraum für das Modell „Ganztagsbetreuung“ angeboten werden. Nicht sehr freundlich gegenüber den Eltern, die berufstätig sind. Ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule (voraussichtlich ab 2024) könnte vermutlich nicht abgedeckt werden. Räume für die Erste Hilfe und Jugendsozialarbeit fehlen ebenso!</p> <p>Mensa: Wie groß ist die Mensa in der Planung? Diese Daten gehen aus der Planung nicht hervor. Fakt</p>	<p>Raumaufteilung</p> <p>Im Gegensatz zum Vorschlag der Bürgerinitiative ist das Raumprogramm für die Grundschule in der Schullandschaft mit der Schulleitung und dem Lehrerkollegium abgestimmt. Spätestens mit der Abstimmung der Grundrisse des Gegenvorschlags wird aufkommen, dass der Raumbedarf nicht gedeckt ist und gravierende Planungs-mängel vorliegen.</p> <p>Die mögliche Grundschule an der Hans-Kögl-Str. verfolgt ein pädagogisch wertvolles Konzept: Die Lerneinheiten bestehen jeweils aus nur 3 Klassenzimmern mit eigenen Garderoben und WC-Anlagen. Die Möglichkeiten z.B. zur Gestaltung des eigenen, abgeschlossenen Clusters machen die "Schule in der Schule" behaglich und vertraut. Die Grundschule als Teil der Schullandschaft an der Hans-Kögl-Str. wäre damit viel übersichtlicher, da nur ein 2. Geschoss geplant wurde.</p> <p>Mehrzweckraum: Das Areal an der Hans-Kögl-Str. bietet eine großzügige Aula, die so gebaut wird, dass sich ein mehrfacher Nutzen daraus ergibt. Sie kann als Versammlungsraum dienen, als Veranstaltungsraum und vieles mehr. Da sind keine Grenzen gesetzt.</p> <p>Gruppenräume: Bei der Schullandschaft an der Hans-Kögl-Str. sind viele Gruppenräume geplant, die auch von der Größe variierbar sind. Der Lehrer in dem direkt angrenzenden Klassenzimmer hat die Kinder im Blick</p> <p>Mittagsbetreuung: Die Schullandschaft ist mit sämtlichen Räumen ausgestattet, die gesetzlich gefordert werden. Die Mittagsbetreuung, auch rund um den Hort soll schließlich reibungslos ablaufen. Diese Räume wurden selbstverständlich bei der Schullandschaft an der Hans-Kögl-Str. mitbedacht!</p> <p>Mensa: Es stehen grundsätzlich 136 Plätze zur Verfügung: Gegessen wird in 2 Durchgängen (nach</p>

<p>ist, dass die Mensa mind. 130 Plätze zur Verfügung haben muss und dafür etwa 200 m² erforderlich sind. Die dazugehörige Küche ist zu klein und es wurden zudem keine der gesetzlich vorgeschriebenen Lagerräume für Lebensmittel eingeplant. Und es ist nicht gerade klug, hinsichtlich der Anlieferung der Lebensmittel und Co. die Küche in das 1. Obergeschoss zu verlegen.</p> <p>Hort: Die Gruppenräume des Horts sind im Erdgeschoss, Nebenräume und Verwaltung im 1. Obergeschoss an der gegenüberliegenden Gebäudeseite angeordnet. Das funktioniert nicht, weil Kinder unbeaufsichtigt durchs ganze Schulhaus laufen könnten. Außerdem ist der Betreiber des Horts ein anderer als der Schulbetreiber, jeder Raum müsste einzeln abgesperrt werden.</p>	<p>Schulschluss um ca. 12 Uhr und nach Schulschluss um ca. 13 Uhr). Damit können ca. 272 Schüler versorgt werden. Sollte diese Zahl an einzelnen Spitzentagen überschritten werden, kann der angrenzende Mehrzweckraum zusätzlich genutzt werden.</p> <p>Hort: Der Hort ist ein separater Gebäudeteil, der auch für sich alleine funktioniert. Alle benötigten Räume einschließlich Garderobe und WC-Anlagen sind beisammen.</p>
<p>Parkplätze: Für das Rathaus müssen nachweisbar 20 Stellplätze zur Verfügung stehen. Die Schule und der Hort müssen mind. 16 Stellplätze aufweisen. Dargestellt sind in der Planung 29 Stellplätze. Diese Rechnung geht nicht auf. Und dann fehlt der Platz für die Fahrräder und Roller. Nicht zu vergessen ist hierbei auch, dass die Müllcontainer auch einen Stellplatz brauchen – das hat man in dieser Planung ebenfalls vergessen.</p>	<p>Parkplätze: Direkt an der Schule an der Hans-Kögl-Straße stehen bereits 17 Stellplätze zur Verfügung. Zusätzlich können die Parkplätze an der Sporthalle genutzt werden, da diese vormittags (bis 15:30 Uhr) ausschließlich für den Schulsport genutzt wird. Die genaue Anzahl der Stellplätze kann erst angegeben werden, wenn die Busschleife geplant wird.</p>
<p>Pausenhof: Eine derart beengte Schulhofsituation ist allenfalls im Bestand als Notlösung akzeptabel (siehe auch in Prien!). Wenn man schon einen Schulhaus-Neubau plant, sollte man nicht derartige Kompromisse von vornherein in Kauf nehmen, wenn es andere Lösungen gibt.</p>	<p>Pausenhof: An der Hans-Kögl-Str. werden drei Pausenhöfe geschaffen, damit Schülerinnen und Schüler der Mittelschule, Grundschule und die Hortkinder auf ihrem eigenen Areal spielen und sich gescheit austoben können. Das geht nur bei einem großzügigen Pausenhof.</p>
<p>Verkehr: Das Verkehrschaos in der Schulstraße ist durch Busse und „Elterntaxis“ vorprogrammiert. Des Weiteren müssen die Kinder wieder mit dem Bus hinsichtlich des Sportunterrichtes zur Turnhalle gefahren werden. Eine Turnhalle hat im Ort ja keinen Platz.</p>	<p>Verkehr: Weder der Bus zum Sportunterricht wird benötigt, noch haben wir durch die Verlegung der Grundschule zur Mittelschule ein Verkehrschaos im Ort. An der zukünftigen Grund- und Mittelschule mit Hort wird zudem mit einem dafür ausgearbeiteten Konzept ein reibungsloser und sicherer Bring- und Holverkehr ermöglicht.</p>

Des Weiteren wäre eine Grundschule im Ort mit Hort oder ein Zusammenschluss der Grund- und Mittelschule mit Hort nur im Ort realisierbar, wenn ein geeignetes Grundstück vorhanden wäre. Nicht zu vergessen wäre dabei auch, dass man ebenso dann eine Turnhalle in den Ort bauen müsste. Mal abgesehen davon, dass dies nichts mit der Belegung vom Ortskern zu tun hat, das verwendete Grundstück könnte dann aber zum Beispiel nicht mehr zur Erschaffung von Wohnraum genutzt werden.



Grundschulneubau und Hort am bestehenden Standort mit den erforderlichen Flächen. Es wird ersichtlich, dass nicht ausreichend Platz vorhanden ist.